Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 6 (1920)

Heft: 26

Rubrik: Schulnachrichten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 21.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Soulnadrichten.

Aus dem Zentraltomitee. An feiner gutbesuchten Situng vom 17. Juni in Burich befaßte fich bas Zentralkomitee bes katholischen Behrervereins ber Schweiz u. a. eingehenb mit bem geplanten Ferienfurs, für ben ber Leitende Ausschuß einen Plan ausgearbeitet hatte. Rach reiflicher Erwägung wurde einstimmig befoloffen, ben Rurs auf nachftes Jahr gu ber. fcieben. Inzwischen follen alle Borbereitungen gur erfolgreichen Durchführung im Jahre 1921 getroffen werben.

Dagegen wird im tommenden herbst eine Delegierten. und Generalverfamlung ftatt. finben. Als Berfammlungsort ift Ginfiebeln in Ausficht genommen. Als hauptreferate tommen gur Sprache: 1. Unfere Stellung zur Schulfrage, 2. Die

Erziehung ber reifenben Jugenb.

Weiter famen Bereinbarungen, Die unfern Bereinsmitgliebern mefentliche Bergunftigungen bei Unfallverficerungen verschaffen follen, gur Behandlung. Der Leitende Ausschuß erhielt ben Auftrag, biefe Angelegenheit tunlichft gu forbern und ber nachften Sigung befinitive Antrage gu unterbreiten.

Die Jahresrechnung bes Bereins pro 1919 wurde genehmigt, unter bester Berbantung an ben Rechnungsfteller, besgleichen bie Rechnung für bie "Soweiger.Soule", die leider infolge ber außerorbentlich hoben Drudfoften mit einem Rudfolag bon Fr. 4600 abichließt.

Die allgemeine Umfrage zeigte, tag bie Propaganba für ben Berein in gute Wege geleitet ift, baß aber auf ber ganzen Linie tapfer gearbeitet werben muß, bamit feiner, ber gu uns gehort, bor den Pforten fteben bleibt.

Erfreulich war auch bie Mitteilung, bag bie neue Reisekaffe recht guten Abfat finbet, ein

Beweis, bag fie ein Bedürfnis ift.

An diefer Situng erschien zum erstenmal seit Intrafttreten ber neuen Statuten auch eine Ab. ordnung bes Bereins fatholifder Behrerinnen ber Schweis. Das Gefühl ber Rotwendigfeit getreulicher Bufammenarbeit tam auch hier wieberum lebhaft jum Ausbruck, und man freut fich, gemeinfam bem einen großen 3wede, Erziehung ber Jugend nach ben Grundfagen ber tatholischen Rirche, bienen zu tonnen.

Bädagogische Retrutenprüfungen. Gine vom Borort ber Ronfereng ber fantonalen Ergiebungsbireftoren veranftaltete Rundfrage ergab, baß bie große Mehrzahl ber Rantonsregierungen fomobl die Wieberaufnahme ber mabrend bes Rrieges fiftierten turnerifden als auch ber pabagogifden Refrutenbrüfungen municht, wobei aber eine andere Methode gur Anwendung gu bringen mare.

Lugern. Schulbezirk Surfee. Bum Bezirfsinspettor bes Bezirkes Surfee wurde gewählt obr. Pfarrer Joh. Leu in Anutwil. Wir gratulieren!

Granbünden. S. Endlich ist die Lehrerbefolbungsfrage um einen fleinen Rud vormarts. gefcoben worben. Der Große Rat behandelte im Mai bie vom Aleinen Rate atzeptierten fog. "Thufner" Forberungen und beschloß einstimmig, fie bem Bolte zur Annahme zu empfehlen. — Ein Bauernvertreter mußte, feiner Ratur gemäß, die Behrer fritifieren: — fie treiben zu viel Rebenbeschaftigung und vernachläffigen bie Schule. Gin anderer "populärer" Mann nörgelte, — die Lehrer brangen fich zu viel in Aemter hinein. — Etwa

Ronfurrenz?

Darauf nur eine furze Antwort: Solange bie Befoldung 1400 Fr. — oder in Zukunft vielleicht 2400 Fr. - beträgt, muß ber Bundnerlehrer not. gebrungen Rebenbeichaftigung suchen, benn nur von ben Ibealen und der Schulluft (und wenn diefe auch bid ift) — tann auch ein flubierter Mann nicht leben. Die "Memter" geboren vielfach zu ben Rebenbeschäftigungen, die die meiften Lehrer gerne anderen Aberlaffen würden. Dag es gute und schlechte Lehrer gibt, geben wir zu - es gibt ja auch gute und folecte Grograte!!

Im Frühling befolog bie Behrer-Delegiertenversammlung in Filifur, bei ben Thusner Anfaben zu bleiben, hoffend, der eine ober andere Herr Großrat stelle von fich aus ben Antrag für hobere Unfațe. Run hore und ftaune! Ein Großrat — ein wahrer Lehrerfreund — wollte wirklich ben Antrag stellen: "Das Minimum ber Lehrerbesolbung foll 2700 Fr. betragen." Er besprach sich mit Bor-standsmitgliedern bes Bundn. Lehrervereins und diese rieten ihm, diesen Antrag nicht zu ftellen! Wir waren bisher ftets ber Ueberzeugung, Die Churer Behrer feien für Befferftellung ber Bunbner Bandlehrer. Was follen wir jest benten?

Wenn das Bolf, welches im Berbfte über bas neue Besolbungsgeset abzustimmen bat, 2400 Fr. gewährt — so hatte es ficher auch für 2700 Fr. gestimmt — nachdem es im Frühjahr ben Wegmachern und Landjägern 4-5000 Fr. zugesprochen

hat.

Die Furcht vor bem Bolfe icheint die bunbneri. sche Lehrerschaft wiederum ergriffen zu haben, wie die Tagung in Filifur und jest das Bremsen einiger Borftanbsmitglieber zeigten.

Wenn ein Lehrer meint, feine Berufkarbeit fei weniger Wert als die Arbeit eines Wegmachers ober Landjagers, so moge er schleunigst die Schulftube

verlaffen und umfatteln!

Margau. Wohlen. (g-Rorr.) Unfer Lehrtor. per hat fich feit Frühling 1920 ftart veranbert. Herr Lienhardt an der Fortbildungsschule und Herr Dr. Bubbenhagen an der Bezirksschule verzogen fich auf dem Berufungswege nach Suhr und Lenzburg. Herr Rettor Diem quittierte seine fast 50jahrige treffliche Lehrtätigkeit, Herrn Seraphin Meyer bewogen etenfalls Altersrfichten zuruchzutreten. An ber Gemeinde- und Bezirksschule wurde je eine neue Stelle freiert. So rüdten auf einmal 6 neue Lehrfräfte in die Linie, ohne Zweifel guten Willens, am 1000. topfigen Schulmagen fraftig mitzustoßen. Als neuer Fortbilbungslehrer wurde nämlich gewählt unfer tuchtige und unerschrodene Berr Joseph Miller, bisher Lehrer in Angliton. In der Bezirfsichule beliebten die Herren Dr. Blafi, Schaffner und Zeich.

nungslehrer Breifcher, Für die Gemeindeschulen wurden die sehr gut ausgewiesenen Lehrerinnen Frl. Ender, bisher in Alikon, und Frl. Corneli aus Wiliberg Begirt Bolingen, gewonnen

Wiliberg, Bezirt Zofingen, gewonnen.
Eben vernehmen wir, daß auch herr Lehrer Ronrad in Wohlen-Angliton mit 1. Nov. fein gutgeführtes 52jähriges Schulfzepter niederlegen will.

— Muri, Frl. Dorothea Müller, Fotbildungslehrerin, hat burch letiwillige Berfügung folgende schöne Legate ausgesett, die erbsteuerfrei auszuzahlen find: St. Elisabethenverein Muri 3000 Fr.; Armenerziehungsverein Muri 1000; St. Josephsanftalt Bremgarten 2000; Berein kath. Lehrerinnen ber Schweiz 1500; "Cartenheim" ber Frl. Reiser in Aaran 2000; Areisspital Muri 1100; Inlandische Mission 700; Ratholische Anstalt sur Epileptische 2000; Airchenbau Muri 3000; Paramente für die Kirche 500; Pslegeanstalt Muri 300 Fr. Dazu kommen noch Geschenke an bestimmte Bersonen und Patenkinder. Ehre ihrem Andenken.

Geschäftliche Merktafel

für die Abonnenten n. Lefer der "Schweizer- Schule"

In der

P 3925 G

Pension Blumenau, Rorschach

finden Arbeiterinnen, Schülerinnen, sowie ältere weibliche Personen zum Verpfründen gute Kost. Schöne sonnige Zimmer mit Zentralheizung. Verschiedene Kurse im Hause. Auskunft erteilt Sr. Oberin, Pension Blumenau, Rorschach.

Ein KAPITAL

ist die Beherrschung fremder Sprachen. Studieren Sie Französisch, Englisch, Italienisch nach den bewährten illustrierten Unterrichtsbriefen

Yes - Oui - Si

Vollständiger Lehrgang (58 Lehrbriefe) elegant geb. Fr. 12.—

Probebriefe versendet auf Verlangen die Leitung der Baumgartner-Gesellschaft Zug.

BAD LOSTORF

bei Olten

Stärkste Radium-, Schwefelund Gipsquellen der Schweiz

Gallensteinbehandlung nach Dr. A. Oesch, Basel

Für die bochw. Geistlichkeit Gelegenheit zum täglichen Celebrieren in eigener Hauskapelle

Prospekte und Auskünfte durch die Direktion P 3350 Q (310) Familie Niederhauser

Offene Cehrstelle.

Auf Beginn des Wintersemesters 1920— 1921 ist an der Kantonsschule Luzern die Stelle eines Lehrers der Blasinstrumente und der untern Violinfurse neu zu besehen. Die Besoldung beträgt Fr. 5000— 7000. 84014 Lz.

Bewerber wollen ihre Anmeldungen samt Befähigungsausweisen bis 15. Juli nächsthin der unterfertigten Kanzlei einreichen.

Luzern, den 12. Juni 1920

Die Erziehungsratstanzlei.

Einfach und doch solid, äusserst praktisch für den Unterricht im Freien und dabei billig (statt Fr. 35.— wie bisher, nur Fr. 20.—) ist die im Auftrage der Turninspektion für die Volksschulen des Kantons Luzern hergestellte

Einrichtung zum Hochsprung

(2 Sprungständer, 1,50 m, Gewicht = 3 kg)

Das Gerät ist jedoch für Turnvereine, Jugendriegen, Vorunterricht, Turnfeste in gleicher Weise sehr praktisch, bequem transportierbar und überall leicht verwertbar.

Verkaufspreis bis auf weiteres Fr. 20.— unter Nachnahme. Bestellungen an

Hs. Schupp, Schlosserei, Emmenbrücke, (Luz.)

Soeben ist erschienen

Professor Ragaz

und das schweizerische Erziehungsproblem.

Eine kritische Untersuchung

von

Willi Nef.

Preis: Fr. 3.20

Fehr'sche Buchhandlung, Verlag St. Gallen. 307

Autographische Arbeiten (Vervielfältigungen) besorgt prompt Ant. Strassman

Ant. Strassman
Bazenhaid
(Toggénburg) 61

Druckarbeiten aller Art billigst bei Eberle Aickenbach in Einstedeln.